

Nachgefragt

Farbe-mobil Verena Siefarth

„VISUELLE DIENSTLEISTUNGEN“ FÜR UNTERNEHMEN

Eine kostengünstigere Alternative zu teuren Kunstwerken bietet Verena Siefarth aus Königswinter an. Mit ihrer Farbe-mobil-Technik richtet sie Büros, Praxen und Hotels mit individuellen Farbobjekten ein, die auf Leinwände, Platten oder andere Untergründe aufgetragen werden. „Immer mehr Unternehmen nutzen mobile Farbobjekte, um mit gezielt abgestimmten Farbstimmungen Vitalität und Wohlbefinden in ihren Räumen zu erzeugen. Das erfreut nicht nur die Besucher und Kunden, sondern steigert auch das Wohlbefinden der eigenen Mitarbeiter“, sagt die Kunsthistorikerin und Raumpychologin: „Aus meiner beruflichen Tätigkeit weiß ich, wie schwierig es oftmals ist, Kunst im Unternehmen zu integrieren.“

Die Wirtschaft im Gespräch mit...

...Verena Siefarth

Was ist das Besondere an der Farbe-mobil-Technik?

Verena Siefarth: Die Farbstimmungen – Farbe auf große bewegliche und mobile Leinwände gemalt – sind eine hervorragende Alternative zur oberflächlichen Dekoration und tiefeschürfenden Kunst. Sie sind mit künstlerischen Mitteln gemalte visuelle Dienstleistungen, die Räume nach ihrer Funktion unterscheiden. Jedes Bild, jeder Raum ist somit ein Unikat.

Wenn eine andere Wirkung gewünscht wird, können Farbklänge oder Farbstimmung gewechselt werden, da die Farbe mobil auf bewegliche Bildträger gemalt wird. Die Wände brauchen eben nicht gestrichen werden, was kostengünstiger und variabler ist.

Welche wirtschaftlichen Vorteile hat das Konzept?

Verena Siefarth: Farbe-mobil ist kurzfristig realisierbar, auf individuelle An-

forderungen abgestimmt, vielfach verwendbar und flexibel in der Nutzung. Große Wirkungen können auch schon mit kleineren Budgets erzielt werden. Ferner muss nicht in den architektonischen Bestand eingegriffen werden.

Was hat das Unternehmen davon?

Verena Siefarth: Monotone Umgebung unterfordert sinnliche Wahrnehmung und die Aufmerksamkeit ermüdet. Das Auge braucht aber Abwechslung, um zu regenerieren. Wir bewegen Farbe, damit sie Menschen bewegt. Eine Bürogemeinschaft hat mir z. B. gesagt, dass mit der Gestaltung ihrer Schulungsräume mit individuellen Farbobjekten die Schulungsteilnehmer sich wohler und leistungsfähiger fühlen.

Wie gehen Sie vor?

Verena Siefarth: Nach dem Erstkontakt mache ich eine Objektspeicherung, nehme die Raumeindrücke auf und vergleiche sie mit den Zielvorstellungen des Kunden. Danach erarbeite ich ein erstes Konzept mit Skizzen, das gegebenenfalls noch überarbeitet wird. Es folgen Erstellung und Lieferung der Farbobjekte.